

Baubund-Möbel-Verkauf

wegen Räumung zu herabgesetzten Preisen.

Erläuterte Zahlungsbedingungen. — Erstklassige Qualität. — Weitgehendste Garantie.

Möbelhaus Central, Pforzheim, Dillsteiner Straße 3a.

Die größte Zeitung Württembergs



Die größte Zeitung Württembergs. 11 Jahrgänge in ihrem Tadellosen. Sie ist durch ihre alle Tage der Welt. Sie ist durch ihre alle Tage der Welt. Sie ist durch ihre alle Tage der Welt.

Stuttgarter Neues Tagblatt

Höfen a. Erz.

Schöne Auswahl in Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen, Ruhe-Klappstühlen, sämtl. Reiseartikeln, Koffern, Handtaschen, Bügel-Taschen, Mappen, Portemonnaies usw. empfiehlt zu billigen Preisen.

Herm. Krämer, Sattler-, Tapezier- und Polstergeschäft.

Alle heilbaren Krankheiten

behandelt nach den Grundsätzen der Homöopathie, Biochemie, Spagyrik und Naturheilkunde. Dr. Walter, Pforzheim, Rennfeldstraße 21. Am 22.18. Sprechstunden werktäglich von 1/10 bis 1 Uhr und von 3-1/2 Uhr. Freitag vormittag und Samstag nicht zu Hause.

Aus meinem Reiseingebuch.

Von Carl Seilacher, Herrenath.

Massio, den 28. September 1925.

Den Sommer zu verlängern, sind wir vor 11 Tagen zu Hause losgegangen. Dieser Reis bediente die Wägen des heimlichen Schanzens, als wir von ihm Abschied nahmen. Der Wintermantel über der Windjacke vermachte ein leichtes Frösteln nicht zu verhindern.

Wären wir eine Woche früher gekommen, so hätten wir noch den Hochsommer hier vorgefunden mit einer Hitze, wie sie selbst dem sonnenhungrigsten Nordländer lästig ist. Sie läßt den Sand des Badestandes in einem Maße erhitzen, daß man ihn mit ungezügelter Fußsohle kaum betreten kann.

Von morgens 9 Uhr ab pflegt man sich am Strand aufzuhalten, an dem einzigartig herrlichen Strand von Massio. Während die übrigen Badeorte der Riviera di Ponente, das nahe San Remo, Bordighera und Nizza, desgleichen die bekanntesten Bäder der Riviera di Levante, Nervi und Rapallo eingeschlossen, heimgen Strand haben, ist hier das Meer sowohl als auch der Meeressand, soweit man ihn begehen kann, von dem bester feinsten, Pfefferfarbenen Sand bedeckt.

Der Nachmittag lockt zu einem Gang ins Gebirg, das unmittelbar hinter der Stadt zu ansehnlicher Höhe emporsteigt. Es läßt sich nicht beschreiben, wie schön es da oben ist. Ein Reichthum stellt sich mit Recht fest, daß die Vegetation der Bergabhängen hier nicht etwa bloß subtropisch, sondern tropisch ist. Meterhohe Geonanium- und Agavenbeden umfassen die Gärten. Pfefferbäume, deren Früchte eben reifen. Nijanssträucher, Mimosen, Pandanus, Oleander, Kauriarziken, Eukalyptus, Dracogen und Zitronen gedeihen hier in üppiger Fülle.

Vereins-Fahnen, Häuser-Flaggen,

Fahnenbänder, Chärpen, Tischstandarten, Abzeichen, sowie sämtl. Vereins-Artikel liefert zu billigen Preisen Stuttgart Fahnenfabrik - Kunststickerei-Anst. Böbel & Michelfelder, Paulinen-Strasse 47, Gebrüder 1886, Telefon 3515.

Feder-Britschenwagen

mit circa 25 Zentner Tragkraft und gut erhalten zu verkaufen. Wilhelm Reiter.

Güllensäffer

mit Verteiler liefert sofort und billig Franz Hörner, Käferstr. 1, Herrenath-Rollenmühle.

Ralbin

zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Schlachtvieh. Emil Wanzhorn, Wegger.

Sparen

ist eine wichtige Art von Selbsthilfe. Der Sparer schafft sich eine gute Grundlage für den Aufstieg im Leben und eine Versicherung gegen die Wechselfälle des Lebens.

Unsere Hauptkasse und 640 Zweigstellen in allen Teilen des Landes nehmen Spar- und Depositionen bei günstiger Verzinsung entgegen. Heimsparsbüchsen auf Wunsch leihweise.

Württembergische Landessparkasse

Oeffentliche Ersparnis- und Kreditanstalt mit Girokasse, Bank- und Börsenabteilung. Harmoniums in jeder Ausführung und Preislage. Spielapparat Liebmanns für Harmoniums zum Aufhängen und eingebaut. Jeder mann kann sofort - ohne Notenkenntnis - vierstimmig Harmonium spielen.

Schwann. Obstbäume,

Kern- u. Steinobstbäume in Hoch- und Halbstämmen, sowie Pyramiden und Busch empfiehlt in schöner Ware Carl Guntner, Handels- und Samenhandlung.

Kalbin

zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Schlachtvieh. Emil Wanzhorn, Wegger.

aus meinem Reiseingebuch.

als Johannsbrot gewesen. Auch der Meeresstrand wech gelegentlich blasse Meerespflanzen, so wenn ein Fischerboot morgens zurückkehrt, ohne daß es seinen Anker gelassen hat, etwas zu fangen; oder, wenn wir die Fische ihre Netze reinigen und fischen sehen; oder, wenn die Beute fortgerollt wird, wobei hierzulande die herumliegenden Netze die unbrauchbaren Fische erhalten.

Was könnte aus dem Bergland von Massio alles gewonnen werden, wenn es rationell bebaut würde. Weite Strecken sind gänzlich verwildert. Da und dort hat der Pflüger ein Stückchen gerodet, um ein paar Tomaten oder Melonenstöcke anzupflanzen. Es sind wieder junge Pflanzungen gesät worden.

Das Meer, der Strand, die Berge, die Stadt, das Klima, die Vegetation, alles ist hier schön und gut. Nur mit dem Sonntag von Massio können wir uns nicht befremden. Gegen 17 Uhr heute früh sind wir durch Dammerfänge geweckt worden, die von dem Meeresbau neben unserer Pension zu uns herüberklagen.

Die katholischen Kirchen der Stadt sind am Sonntag ebenso leer wie bei den Werktagsgottesdiensten. Als wir letzten Sonntag in eine derselben treten wollten, fanden wir sie mit Militär besetzt. Der Boden war mit Stroh bedeckt. Darauf lagen die Soldaten, Artillerie, die Kanonen standen auf den freien Plätzen der Stadt.

In einem Reiseingebuch der Vorkriegszeit wird Massio als kleines Fischerdorf bezeichnet. Heute ist es eine Stadt mit 6000 Einwohnern. Im Jahre 1924 sind 25 Häuser mit 510 Zimmern hier gebaut worden. In der Altstadt ist das ehemalige Fischerdorf mit all seinen malerischen Gassen und Winkel erhalten geblieben.



— Rama wollte aus dem königlichen unseren Familien (ne, ich konnte nicht) aufkommen. Die Aufs. Nun bin ich schon zu erholen, teils zur Strafe das für mich jetzt weiter über mich nicht bestimmten Zweck, jetzt gelagt hat! Aber nein —! Und muß mich fügen! — wie du es an dir erendolien, ich hab' ein in dem ich ganz auf-bergnant, von dieses nten — nicht einmal

von Klang aus ihren den verdrängt und — „Ah, wo ich nicht wir armen Fürsten-Glanz und Reichthum, on goldenen Tellern, und eben Märchen —, das warme, leben-“ jagte sie leise vor

hörte so vieles aus ter sprach: onzig Jahre alt gep- an der Zukunft. Ich ugen schließen, nichts

Fortsetzung folgt.)

